

# Auf Rekord-Kurs

*Sport ist für sie Glücksgefühl: Rosi Amtmann aus Wals hat beim 24-Stunden-Tourenski-Rennen am Graukogel in Bad Gastein alle Leistungen überboten!*

Es geht an die Grenzen. Der Sturm pfeift über den Graukogel. Rosi Amtmann kämpft sich auf den Tourenskiern immer wieder dem Gipfel entgegen – Meter für Meter, angetrieben von einer inneren Kraft...

„Ich wollte eigentlich noch mehr schaffen. Um drei Uhr früh hat aber mein Magen angefangen zu streiken“, erzählt sie, wie plötzlich alles gegen die Ausnahme-situation rebellierte. „Ich hab falsch gegessen“, weiß die Walserin, wie sensibel Sportler oft reagieren. Der Trost: „Mein Neffe hat mich und meinen Bruder (er wurde bei den Herren zweiter) toll betreut!“, ist sie stolz, dass mit dem elfjährigen Philipp in der Familie eine echte Sports-Kanone nachkommt.

Drei Stunden später ging Rosi Amtmann wieder ins Rennen – die Angeschlagenheit wie weggezaubert. Und sie stellte mit ihren 21 Runden und 11.059 Höhenmetern beim 24-Stunden-Rennen alle Damen in den Schatten. Eine Ausnahme-Leistung, die jetzt sogar im Guinness-Buch der Rekorde eingetragen werden soll. „Der Veranstalter hat einen Antrag auf Aufnahme gestellt“, freut sich die Tourengeherin über so viel Ehre.

Obwohl, erfolgsvorwöhnt ist die Walserin auch jetzt schon: Zweite beim Samson-Radmarathon in St. Michael, wo

die Sportler 228 Kilometer herunterstrampeln und 4600 Höhenmeter überwinden, Fünf-Seen-Marathon, Alpencup-Siege, Mountain-Attack in Saalbach... Die Liste ist lang und die Pokal-Sammlung groß.

Das Schöne am Sport? „Man ist ausgeglichen, der Körper fühlt sich wohl!“ Ein Glücksgefühl, das Rosi Amtmann auch jeden Tag auf dem Weg in die Arbeit nach

Mayrwies berauscht. „Ich fahr immer mit dem Radl, egal ob's regnet oder stürmt!“ Und wenn's am Abend einmal so richtig schüttet, macht sie es sich nicht am Sofa bequem, sondern geht Laufen. „In der Natur, wo man abschalten kann.“

Die nächsten Ziele? „Radbewerbe im Sommer!“ Unter 200 Kilometern bewirbt sich die Walserin aber erst gar nicht: „Ich bin keine Sprinterin“, ist sie bescheiden. Und Langstrecken? „Die können dafür richtig beflügeln...“

**Menschen  
in  
Salzburg**  
VON  
SABINE  
SALZMANN



Foto: MARKUS TSCHIEPP

## STECKBRIEF

**Geboren am:** 26. 10. 1971 in Salzburg, aufgewachsen an der Moosstraße.

**Sternzeichen:** Skorpion

**Familie:** Geschwister Franz und Brigitte, verheiratet mit Alex, keine Kinder.

**Ausbildung:** Einzelhandelskauffrau, Büroangestellte.

**Hobbys:** Sport, wann immer Zeit bleibt, neben Tourengehen auch Radfahren und Laufen.

**Ich lese:** Sehr selten.

**Ich höre:** Alles quer durch die Bank, Pop, Rock und auch Volksmusik.

**Kraft tanke ich:** Der Radsattel ist meine größte Energiequelle, da kann ich richtig abschalten.

**Erfolg heißt:** Wenn man gut ist und alles glatt läuft.

**Glück bedeutet:** Gesund zu sein.

**Mir imponieren:** Sportbegeisterte Menschen, die viel erreichen.

**Ich bin:** Selbstsicher und nach dem Sport immer ausgeglichen.

**Mich freut:** Wenn ich eine Kleinigkeit geschenkt bekomme, ein Stück Schokolade, Ruhe in der Natur.

**Mich ärgert:** Sehr selten etwas.

**Mein Lebensmotto:** Umso länger, desto besser!

**Rosi Amtmann vor der eigenen Haustüre mit Untersbergblick: In jeder freien Minute packt sie die Tourenskier aus oder schwingt sich aufs Radl. Den Graukogel in Gastein hat die Top-Sportlerin heuer zum ersten Mal attackiert und gleich einen Rekord aufgestellt. Ihr Erfolgsgeheimnis? „Gutes Training und volle Konzentration!“**